

Kleine integrative Geldspritze

Projekt „Fit für den Arbeitsmarkt“ fördert junge Frauen ausländischer Abstammung

Gaarden – „Fit für den Arbeitsmarkt“ heißt ein Projekt, mit dem die Türkische Gemeinde Schleswig-Holstein (TGSH) 24 jungen Frauen mit ausländischer Abstammung unter die Arme greifen will. Ziel ist es, die Teilnehmerinnen sprachlich, fachlich und sozial so zu fördern, dass sie bessere Aussichten haben, ihr eigenes Geld zu verdienen.

Von Martin Geist

„Das ist ein ganz wichtiges Projekt“, meint Günter Ernst-Basten, Landesgeschäftsführer des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbands, der sich neuerdings nur noch kurz der PARITÄTISCHE nennt. Seinen Worten hat Ernst-Basten jetzt mit einem 4500-Euro-Scheck zur Förderung dieser Bildungsaktion Nachdruck verliehen.

Von Anfang Mai bis Ende Dezember sollen die Teilnehmerinnen dank dieser Unterstützung unter anderem in den Genuss von 40 Stunden EDV-Unterricht kommen und am Ende die Gelegenheit haben, einen PC-Führerschein zu erwerben. 100 weitere Stunden sind für Bewerbungstraining, Beratung und individuelle Förderung vorgesehen.

„Wir legen großen Wert darauf, dass Frauen qualifiziert sind“, betont Cebel Küçükkaraca, Vorsitzender der TGSH.



Spende für die Türkische Gemeinde: Zur Freude des Vorsitzenden Cebel Küçükkaraca (rechts) und seiner Stellvertreter Harun Kahveci (links) und Aydan Gökçaya (Zweite von rechts) brachte Günter Ernst-Basten (PARITÄTISCHER) einen Scheck über 4500 Euro mit. Foto Geist

Fakt sei schließlich, dass gerade in unteren Einkommenschichten ein Monatslohn kaum ausreicht, um eine Familie zu ernähren. Unentbehrlich ist Qualifikation nach Überzeugung von Küçükkaraca außerdem zumindest dann, wenn man es wirklich ernst meint mit der Förderung, die Gleichberechtigung und das Selbstbewusst-

sein von Frauen zu stärken. Mit dem Projekt „Fit für den Arbeitsmarkt“ geht die Türkische Gemeinschaft erstmals eine Kooperation mit dem PARITÄTISCHEN ein. Doch betonte Günter Ernst-Basten bei der Scheckübergabe: „Ich gehe davon aus, dass noch eine Reihe weiterer Projekte folgen werden.“ Die Türkische Gemeinde kümme-

re sich vorrangig um besonders stark benachteiligte Gruppen und passe damit ideal zu den Förderschwerpunkten seines Verbands, dem in Deutschland etwa 500 Organisationen angehören, sagte Ernst-Basten. Außerdem lobte er die liberale Grundhaltung der TGSH und ihre große Offenheit für Integration.